

CDU will Mehrheit im Kreistag

Parteitag in Sande – Heftige Kritik von Günter Finke an der Schulpolitik des Landes

Aufbruchsstimmung bei Frieslands CDU. Die Mehrheitsverhältnisse im Kreistag sollen geändert werden.

Von Thomas Wolff

Friesland. Engagiert und kämpferisch gab sich Günter Finke am Sonnabend auf dem Parteitag der friesländischen CDU im „Hotel Tapken“ in Sande. „Unser Ziel ist es, bei der Kommunalwahl am 9. September die Mehrheitsverhältnisse im Kreistag zu ändern“, rief der Kreisvorsitzende den gut 60 Delegierten aus acht Stadt- und Gemeindeverbänden und zahlreichen Gästen zu. „Mit Einsatzbereitschaft vor Ort und besseren Argumenten ist diese Vorgabe zu erreichen.“ Die Aufstellung der Kandidatenliste für die vier Kreiswahlbezirke kündigte er für den 19. Juni an selber Stelle an.

Neben den Delegierten, die kreisweit 730 Mitglieder vertraten, begrüßte Finke prominente Gäste. Dazu gehörten bis zum Nordseestrand – Das Oldenburger Land fest in CDU-Hand.“ Ein seltenes Lob gab es aus seinem Mund für Bundespräsident Johannes Rau, der in einer „bemerkenswerten Rede“ zu einer Rückbesinnung auf Moral und Ethik aufgefordert habe. Sandes Bürgermeister Dieter Günther, der die Delegierten „in



CDU-Vorsitzender Günter Finke (l.) und seine Vertreterin Anja Eiben (3.v.l.) begrüßten mit (v.l.) MdB Erich Maaß,

Frieslands JU-Vorsitzender Sonja Pfau, MdEP Hans-Peter Mayer, JU-Vorsitzender Hildegard Müller, JU-Vorsitzender

Wilhelmshaven, Matthias Rotkopf, MdL Inse-Marie-Ortgies und MdB Manfred Carstens zahlreiche Gäste. Bild: Wolff

der Mitte Frieslands“ willkommen hieß, begrüßte Finke ebenso wie MdB Erich Maaß, MdEP Hans-Peter Mayer, MdL Inse-Marie Ortgies, MdL Dieter Decker, Bürgermeister Herbert Lahl (Schortens), Alt-Bürgermeister Gerhard Hanken (Bockhorn) und die JU-Vorsitzenden aus Friesland und Wilhelmshaven, Sonja Pfau und Matthias Rotkopf.

In seinem Rechenschaftsbericht freute sich Finke über die Realisierung des Jade-Weser-Ports in Wilhelmshaven („jede Verzögerung stellt den Erfolg in Frage“) ebenso wie über die Bürgermeister-Kandidatur von Johan Anton van Weelden in der Jadedstadt und die des Parteilosen Gerold Janssen in Varel, die von der CDU unterstützt werde. Eine kla-

re Absage gab es von Finke an die SPD-Pläne, Haupt- und Realschule zusammenzulegen. „Es ist davon auszugehen, dass damit ein Qualitätsverlust in der schulischen Ausbildung einhergehen wird.“ Es komme darauf an, die Bürger jetzt laut auf die Vorstellungen der Landesregierung aufmerksam zu machen. Hinterher sei das zu spät.